

AiR Aktiv im *Ruhestand*

Magazin für Seniorinnen und Senioren im dbb
November 2022 – 73. Jahrgang

11

7. Seniorenpolitische Fachtagung **Pflege zukunftsicher gestalten**

Seite 12 <

Eine Frage an ...
... Lisa Paus, Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Seite 14 <

Teuerung
Der Inflation ein Schnäppchen schlagen

mit
dbb Seiten

Wie zukunftssicher ist die Pflege?

Die Konsequenzen von Coronapandemie und Energiekrise haben auch Auswirkungen auf den Pflegebereich. Brennglasartig fokussieren sie die ohnehin schwierigen Verhältnisse in der Kranken- und Altenpflege. Klar ist, dass der gesamte Sektor reformiert werden muss. Kosten zu senken und gleichzeitig die Attraktivität von Pflegeberufen zu steigern, ist eine Mammutaufgabe. Um sie zu meistern, müssen alle Beteiligten an einem Strang ziehen, damit Reformen nicht zwischen den Mühlsteinen politischer Querelen zerrieben werden. Und etwas schneller mahlen müssen die Mühlen auch, denn bereits jetzt fehlen rund 200 000 Pflegekräfte. Im Jahr 2030 werden es 500 000 sein, wenn die Politik nicht jetzt die Weichen für ein zukunftsfähiges Pflegesystem stellt. Wertvolle Impulse dafür hat die 7. Seniorenpolitische Fachtagung des dbb gegeben, über die AiR ausführlich berichtet. In diesem Zusammenhang schaden auch ein paar Tipps nicht, wie jede und jeder die Teuerung für sich selbst ein wenig abmildern kann. Mehr zu diesen und anderen Themen in Ihrem aktuellen AiR. **br**

Impressum:

AiR – Aktiv im Ruhestand. Magazin des dbb für Ruhestandsbeamte, Rentner und Hinterbliebene. Herausgeber: Bundesleitung des dbb beamtenbund und tarifunion, Friedrichstraße 169, 10117 Berlin. **Telefon:** 030.4081-40. **Telefax:** 030.4081-5599. **Internet:** www.dbb.de. **E-Mail:** airmagazin@dbb.de. **Leitender Redakteur:** Jan Brenner (br). **Redaktion:** Anka Adamik (ada), Birgit Strahlendorff (bas), Christine Bonath (cri), Britta Ibal (iba), Michael Eufinger (ef), Dahlia Owusu (ows), Frank Zitka (zit), Carl-Walter Bauer (cwb), Dr. Walter Schmitz (sm). **Redaktionsschluss:** 10. jeden Monats. Beiträge, die mit dem Namen des Verfassers gekennzeichnet sind, geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. „AiR – Aktiv im Ruhestand“ erscheint zehnmal im Jahr. **Titelbild:** Modelfoto Colourbox.de. **Einsendungen zur Veröffentlichung:** Manuskripte und Leserschriften müssen an die Redaktion geschickt werden mit dem Hinweis auf Veröffentlichung, andernfalls können die Beiträge nicht veröffentlicht werden.

Bezugsbedingungen: Nichtmitglieder bestellen in Textform beim DBB Verlag. Inlandsbezugspreis: Jahresabonnement 44,80 Euro zzgl. 7,50 Euro Versandkosten, inkl. MwSt.; Mindestlaufzeit 1 Jahr. Einzelheft 4,70 Euro zzgl. 1,50 Euro Versandkosten, inkl. MwSt. Für Mitglieder der BRH-Landesorganisationen ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten. Adressänderungen und Kündigungen bitte in Textform an den DBB Verlag. Abbonementskündigungen müssen bis zum 1. Dezember in Textform beim DBB Verlag eingegangen sein, ansonsten verlängert sich der Bezug um ein weiteres Kalenderjahr.

Layout: FDS, Geldern. **Gestaltung:** Daniel Terlinden. **Verlag:** DBB Verlag GmbH. **Internet:** www.dbbverlag.de. **E-Mail:** kontakt@dbbverlag.de. **Verlagsort und Bestellschrift:** Friedrichstraße 165, 10117 Berlin. **Telefon:** 030.7261917-0. **Telefax:** 030.7261917-40.

Anzeigenverkauf: DBB Verlag GmbH, Mediacenter, Dechenstraße 15 a, 40878 Ratingen. **Telefon:** 02102.74023-0. **Telefax:** 02102.74023-99. **E-Mail:** mediacenter@dbbverlag.de. **Anzeigenleitung:** Petra Opitz-Hannen, **Telefon:** 02102.74023-715. **Anzeigenverkauf:** Andrea Franzen, **Telefon:** 02102.74023-714. **Anzeigendisposition:** Britta Urbanski, **Telefon:** 02102.74023-712. **Preisliste 63 (dbb magazin) und Aktiv im Ruhestand Preisliste 51, gültig ab 1.1.2022.**

Druckauflage: dbb magazin 553 059 Exemplare (IVW 2/2022). **Druckauflage AiR – Aktiv im Ruhestand 15 000 Exemplare (IVW 2/2022).** **Anzeigenabschluss:** 6 Wochen vor Erscheinen. **Herstellung:** L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG DruckMedien, Marktweg 42–50, 47608 Geldern. **ISSN 1438-4841**



> Schwerpunkt: Pflege zukunftssicher gestalten



8



12



14



16



20



26



32

Aktuell

- > Internationaler Tag der älteren Menschen/ Europäischer Tag der Pflegenden: Alter heißt nicht Stillstand 4
- > Tag der Deutschen Einheit 2022: Die Älteren brauchen eine starke Stimme 5
- > Energieentlastungsgesetz: Senioren profitieren ab Dezember 5
- > 7. Seniorenpolitische Fachtagung: Pflege zukunftssicher machen – und zwar jetzt 8

Aus den Ländern

- > BRH Rheinland-Pfalz: Gemeinsam stark 6
- > Seniorenverband BRH NRW hat gewählt 6
- > Dritter Landesseniorenkongress im Saarland: Neuer Landesvorstand 7

Nachgefragt

- > Lisa Paus, Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend 12

Standpunkt

- > Soziale Gerechtigkeit: Große Vermögen stärker besteuern 13

Brennpunkt

- > Teuerung: Der Inflation ein Schnäppchen schlagen 14

Blickpunkt

- > Gesundheitsrisiko Fleischkonsum: Ziemlich beste Schnitzel ... 16

Kompakt

- > TV gegen Streaming: Fernsehen bleibt Nummer eins 18

Medien

- > Buchmesse 2022: E-Books bleiben im Trend 20

Nach-Lese

22

Buchtip

23

Gewinnspiel

24

dbb

- > Nachrichten 25
- > Einkommensforderung vorgestellt: 10,5 Prozent für den öffentlichen Dienst 26
- > Wahlen der dbb Führungsspitze: Kandidierende für die dbb Bundesleitung 29
- > IT-Ausbildung an Hochschulen für den öffentlichen Dienst: „Das verrückte Labyrinth“ 32
- > eGovernment MONITOR 2022: Zweifel an der Leistungsfähigkeit des Staates 38
- > Hauptversammlung der dbb frauen: Bessere Gleichstellungsgesetzgebung für Bund und Länder 40
- > Interview: Lisa Paus, Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend 46

Dritter Landesseniorenkongress im Saarland

Neuer Landesvorstand

Rund 50 Delegierte aus den Fachgewerkschaften des dbb saar wählten am 28. September 2022 auf dem 3. Landesseniorenkongress in Saarbrücken einen neuen Vorstand und stellten die Weichen für die künftige Arbeit der Seniorenvertretung.

Die bisherige Vorsitzende der Landesseniorenvertretung, Rita Hengesbach, wurde in ihrem Amt bestätigt und wird die Interessen von Versorgungsempfängern, Rentner*innen sowie deren Hinterbliebenen in den kommenden fünf Jahren vertreten.

In seinem Grußwort an den Seniorenkongress informierte der Vorsitzende der dbb bundesseniorenvertretung, Horst Günther Klitzing, über die Ar-



Dr. Horst Günther Klitzing, Vorsitzender der Bundesseniorenvertretung; Günter Lang, Beisitzer (DVG); Dietmar Schmitt, Beisitzer (komba); Rita Hengesbach, Vorsitzende (SLLV); Rolf Waschbusch, Kassenführer (DPVKOM); Brunhilde Puhar, Schriftführerin (BRH); Ewald Linn, Vorsitzender dbb saar; Helmut Bettscheider, stellvertretender Vorsitzender (BSJ) (von links).

beit und den stetigen Austausch mit den zuständigen Ministerien auf Bundesebene.

Die Vorsitzende der Landesseniorenvertretung, Rita Hengesbach, ging in ihrem Geschäftsbericht

auf die Arbeit in den zurückliegenden fünf Jahren ein, die darauf ausgerichtet war, mit Informations- und Seminarveranstaltungen als Ansprechpartner für die Seniorenvertreter in den Fachgewerkschaften zur Verfügung zu stehen.

dbb Landeschef Ewald Linn lobte die Aktivität der Landesseniorenvertretung und sagte den Senioren und Seniorinnen auch weiterhin seine Unterstützung zu. Linn forderte die Politik außerdem auf, die Daseinsvorsorge zu stärken und vorrangig eine flächendeckende Digitalisierung in Verwaltungen und Schulen auf den Weg zu bringen. ■

dbb autoabo
Eine Rate. Alles drin

Die entspannte Mobilitätslösung.
Eine Rate. Alles drin. Kurze Laufzeit.



Hyundai Kona Elektro

- Laufzeit 12 Monate
- 10.000 km inklusive
- Automatik
- Elektro

389 €

40 €
monatlich sparen
mit dem Code
KONA40!
349 €*
monatl. All-inclusive-Rate



Entdecken Sie **online** weitere **Fahrzeugangebote** und **Antriebsarten**

Ein Angebot des dbb vorteilsClub. Registrieren Sie sich jetzt unter: www.dbb-vorteilswelt.de/autoabo



Ihre Vorteile



Ganz flexibel
Kurze Vertragslaufzeiten zwischen 6 und 24 Monaten.



Freie Auswahl
Ob SUV, Kombi oder Kleinwagen – flexibel in jeder Lebenssituation.



Eine Rate. Alles drin.
Niedrige Monatsraten inklusive Kfz-Versicherung, Kfz-Steuer, jahreszeitgerechte Bereifung, Wartung und Werksfracht.



Einfach schlau
Fahrzeug mit voller Werksgarantie. Keine Kosten für HU/AU oder Altersreparaturen.



Null Euro
Keine Anzahlung – keine Schlussrate.



Alles easy
Einfache Abwicklung, supergünstige Raten. Autofahren auf die entspannte Art.

* Code gültig bis 31.12.2022 auf alle Laufzeitkombinationen über den Gutscheincode: **KONA40!** Fahrzeugzulassung auf die Fleetpool GmbH oder einen Kooperationspartner; Abwicklung über die Fleetpool GmbH; Mindestalter bei Vertragsabschluss 21 Jahre; Kfz-Versicherung: Vollkasko 500 € 5B/Teilkasko 300 € 5B; Preis für Mehrkilometer: 0,19 €/km bis 2.500 km, ab 2.501 km 0,29 €/km; Minderkilometer werden nicht vergütet; Die Lieferzeiten können je nach Standort variieren; Abbildungen sind beispielhaft und können Sonderausstattung zeigen; Änderungen vorbehalten; Einmalige Zulassungspauschale von 89,- €; All-Inclusive-Rate inklusive Werksfrachtkosten, Kfz-Versicherung (Vollkasko/Teilkasko und Kfz-Haftpflicht), Kfz-Steuer und Wartung bis zur vertraglich vereinbarten Freikilometergrenze; Alle Preise inklusive gesetzl. MwSt.; CO₂-Emissionen siehe www.dat.de; Begrenzte Stückzahl; Bonität vorausgesetzt; Es gelten die AGB der Fleetpool GmbH; Speziell für dbb-Mitglieder und ihre Angehörigen.



TV gegen Streaming

Fernsehen bleibt Nummer eins

Lineares Fernsehen bleibt besonders bei Seniorinnen und Senioren eine feste Größe im Unterhaltungskanon der Deutschen. Das hat eine aktuelle Umfrage des Branchenverbandes der deutschen Informations- und Telekommunikationsbranche Bitkom ergeben.

Je älter die Menschen sind, desto eher sind sie dem klassischen Fernsehen zugeneigt. Demnach schauen mit 97 Prozent nahezu alle Seniorinnen und Senioren über 65 Jahren klassisches TV über Kabel, Satellit oder Antenne. Lediglich 32 Prozent aus dieser Gruppe streamen dagegen bereits Videos im Internet, wobei der Anteil unter den Internetnutzerinnen und -nutzern in dieser Altersklasse mit 56 Prozent deutlich höher liegt.

Quer durch alle Altersklassen schauen 91 Prozent der Befragten zumindest hin und wieder klassisches Fernsehen: Unter den 16- bis 29-Jährigen sind es 80 Prozent, 89 Prozent sind es bei den 30- bis 49-Jährigen und 95 Prozent bei den 50- bis 64-Jährigen.

Auf der internetaffinen Seite der Befragten schauen 38 Prozent derjenigen, die Videos im Internet

streamen, täglich über dieses Medium, weitere 46 Prozent mehrmals pro Woche. Insgesamt streamen bereits 87 Prozent der Internetnutzerinnen und -nutzer beziehungsweise 75 Prozent aller befragten Bundesbürgerinnen und Bundesbürger überhaupt Videos im Netz. Im Jahr 2021 waren es noch 70 Prozent. „Zu jeder Zeit, an jedem Ort: Streaming spielt mittlerweile eine wichtige Rolle im Alltag der Menschen“, sagt Dr. Sebastian Klöß, Bereichsleiter Consumer Technology beim Bitkom.

Videostreaming findet dabei auf einer Vielzahl von Plattformen und Portalen statt: Dezierte Videostreamingportale wie YouTube, Vimeo und Twitch liegen in der Beliebtheit klar an der Spitze. 85 Prozent der Internetnutzerinnen und -nutzer schauen dort Clips und Co., sechs Prozentpunkte mehr als

2021. Das zeitversetzte Fernsehen von im linearen TV bereits gelaufenen Sendungen liegt dahinter (71 Prozent), büßt jedoch im Vergleich zum Vorjahr sechs Prozentpunkte ein. Auf Platz drei liegt das Streamen von Serien und Filmen über On-demand-Portale wie Netflix, Amazon Prime Video oder Disney+ (61 Prozent). Vier von zehn Internetnutzerinnen und -nutzern (41 Prozent) streamen Videos in sozialen Netzwerken wie TikTok, Instagram oder Facebook.

Livestreams des aktuellen Programms von linearen TV-Sendern schauen 37 Prozent – ein Minus von sieben Prozentpunkten. Jeder und jede Vierte streamt auch Sportereignisse auf darauf spezialisierten Portalen wie Sky, DAZN oder Eurosport Player (25 Prozent). „Die Zahl der Angebote wächst stetig. Außer den Streamingangeboten der Fernseh-

sender haben im Vergleich zu 2021 alle Streamingmöglichkeiten nochmals an Beliebtheit gewonnen“, bilanziert Bitkom-Experte Klöß. Ein Prozent gibt zu, auch illegale Streamingportale zu nutzen.

Dieses Ergebnis spiegelt sich auch in der zunehmenden Nutzung der Mediatheken der öffentlichen Fernsehsender wider, wie Zahlen von ARD und ZDF für das Jahr 2021 belegen: Die Mediatheken erreichen innerhalb einer Woche mittlerweile 38 Prozent der Bevölkerung – ein Zugewinn von fünf Prozentpunkten. Neben den 30- bis 49-Jährigen (Anstieg der Wochenreichweite von 42 auf 50 Prozent) entdecken auch immer mehr Ältere die Vorzüge von TV-Sendungen und Filmen auf Abruf (50- bis 69-Jährige: 37 Prozent Wochenreichweite, plus neun Prozentpunkte). Befragt nach ihren Erwartungen an die Zukunft der Medien sagen 2021 81 Prozent der Menschen, dass der öffentlich-rechtliche Rundfunk auch in Zukunft unverzichtbar bleibe. ■